

PRO BAHN

Weilheim-Schongau

Gemeinnütziger Fahrgastverband

PRO BAHN e.V., Färbergasse 27, 82362 Weilheim

DB Regio AG, Region Bayern
Herrn Berthold Huber
Vorsitzender der Regionalleitung
Richelstr. 3
80634 München

PRO BAHN
Regionalverband Oberbayern e.V.

Kreisgruppe Weilheim-Schongau
Färbergasse 27
82362 Weilheim
Tel.: 0881 / 638 587 oder 638 131
Fax: 0881 / 638 587 oder 927 6662

Datum: 18. September 2005
Zeichen: wi/hp
Thema: Schienenverkehr im Werdenfeller Land während des Hochwassers
Resüme aus Fahrgastsicht

Sehr geehrter Herr Huber,

Das August-Hochwasser in weiten Teilen des Werdenfeller Landes hat in starkem Maße auch die Schieneninfrastruktur betroffen. Dass davon auch der Fahrplan und damit die Fahrgäste beeinträchtigt wurden, war zu erwarten.

Erfreulicherweise erfolgte die Behebung der Schäden recht schnell, so waren manche Strecken schon nach wenigen Tagen wieder befahrbar. Auch die Hauptstrecke zwischen Murnau und Garmisch-Partenkirchen wurde in unerwartet kurzer Zeit repariert. Die Information über die Behinderungen im Internet, durch Aushänge und durch Handzettel waren ausführlicher als bei vorangegangenen Störfällen; die Verteilung von Flyern „Danke, dass Sie durchgehalten haben“ war eine Geste, die positiv ankam. Gelobt wurde auch der Einsatz von Schnellbussen ab Murnau, die die Fahrzeit nach Garmisch durch Verzicht eines Haltes in Ohlstadt deutlich verkürzen konnten.

Dennoch haben Fahrgäste uns einige Unzulänglichkeiten gemeldet, die möglicherweise leicht zu vermeiden gewesen wären und so für unnötige Verärgerung gesorgt

haben. Wir haben diese Punkte in Form von Fragen nachstehend aufgelistet, ohne dabei eine Unterscheidung in Einzelvorkommnisse oder systematische Fehler vorzunehmen:

- Warum fahren erheblich verspätete Züge (etwa 30 Minuten) zwei Minuten vor der Planabfahrt des nächsten Zuges, wodurch zahlreiche Fahrgäste nur noch die ausfahrende Lok sehen?
- Warum fährt in Murnau ein Zug Richtung München ab, während gleichzeitig die Fahrgäste aus dem Schienenersatzverkehr auf den Bahnsteig strömen.
- Warum dauerte es eine Woche, um den Schienenersatzverkehr ab Garmisch so zu organisieren, dass in Murnau Anschluß auf den Zug Richtung München besteht? Aus früheren Schienenersatzverkehren sollte bekannt gewesen sein, dass die Abfahrtszeit in Garmisch gegenüber dem Zugfahrplan vorverlegt werden muß.
- Warum müssen Fahrgäste auf dem Murnauer Bahnsteig warten und werden erst spät auf den auf Gleis 2 zur Abfahrt bereitstehenden Zug hingewiesen, wo das Warten wesentlich bequemer wäre? Warum wird im bereitgestellten Zug erst kurz vor der Abfahrt das Licht eingeschaltet (abends)?
- Wäre es trotz der in Garmisch eingeschlossenen Zugarnituren möglich gewesen, den Ausfall von Zügen zwischen München und Murnau zu vermeiden? Trotz der Ankündigungen in den morgendlichen Zügen und in der Presse war offenbar ein Teil der Fahrgäste nicht über den Ausfall der Züge München ab 17 und 18 Uhr sowie Murnau ab 5:58 Uhr informiert.
- Warum war der zeitliche Abstand zwischen den „schnellen“ und „langsamen“ Bussen ab Murnau Richtung Garmisch mit acht Minuten so lang gewählt? Auch die um zehn Minuten längere Fahrzeit war nach Ansicht vieler Fahrgäste zu großzügig bemessen.
- Warum wurde keine Anschlußsicherung in Weilheim zur Ammerseebahn hergestellt, selbst wenn nur wenige Minuten hätte gewartet werden müssen?

Beim noch bestehenden Schienenersatzverkehr zwischen Murnau und Oberammergau ist uns übrigens aufgefallen, dass die Fahrzeiten für die Busse sehr knapp bemessen sind und die Anschlüsse in Murnau dadurch gefährdet sind.

Für Betriebsstörungen durch Naturereignisse, wie wir sie in den letzten Wochen erleben mussten, haben die überwiegende Mehrzahl der Fahrgäste Verständnis. Die Mitarbeiter der DB waren unvermittelt mit großen Herausforderungen konfrontiert, den Betrieb unter schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Hinweise bei Ihrer eigenen Schwachstellenanalyse behilflich sind, vor allem aber, dass sich solche Störfälle so bald nicht wieder ereignen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Wiegner